

Welchen Zeitaufwand habt Ihr als Lehrer? Beziehungsprobleme... :-(

Beitrag von „katta“ vom 26. März 2015 16:24

Zitat von Firelilly

Das ist eine tolle Einstellung. Leider ist dies, wenn man im Referendariat ist, oder wenn man noch nicht auf Lebenszeit verbeamtet wurde, gar nicht so einfach umzusetzen. Der Druck ist einfach groß.

Wenn ich mich im Bekanntenkreis umhöre, dann ist der Lehrerberuf in den ersten Jahren (Ref + erste Jahre nach dem Ref) so mit der anstrengendste Beruf. So viele Beziehungen, wie im Referendariat und der Zeit danach in die Brüche gegangen sind, weil der Partner so gestresst war und zu wenig Zeit hatte, kenne ich sonst nicht.

Liegt vielleicht auch ein bisschen daran, dass man viele Referendare als Bekannte hat, aber eigentlich bilde ich mir einen großen Freundeskreis mit vielen Nichtlehrern zu haben.

Diese Phasen, wo man absolut keine Zeit hat (Prüfungen im Ref, erstes Jahr bei voller Stelle) gibt es einfach nirgendwo sonst. Die einzige, die bei uns genauso belastet ist, ist eine Freundin die nun Assistenzärztin ist. Alle anderen haben irgendwie genug Zeit zum Leben.

Eventuell ist das in anderen Bundesländern ja anders, aber ganz ehrlich, die Verbeamtung auf Lebenszeit ist an und für sich eine Formsache. Wirkliche Noten gibt es bei uns dafür nicht, um sie nicht zu bekommen, muss man eigentlich schon straffällig werden...ich verstehe den Hype darum nicht? (Und nein, habe ich auch nicht verstanden, als ich die Revisionen halten muss.) Ich hatte eine Phase im Ref (da ich verlängern und mit neuen Fachleitern weiter machen musste), während der ich im Prinzip 14-tägig Lehrproben hatte und hatte trotzdem freie Zeit. Und glaubt mir mal, dass das definitiv nicht daran lag, dass ich ein Überflieger und ach so toll organisiert wäre... 😊

Aber ohne freie Zeit geht man schlicht vor die Hunde.

Und ja, der Lehrerberuf und das Referendariat sind anstrengend. Das sind jede Menge andere Berufe aber auch, mit teilweise deutlich bescheideneren Zeiten (mein Freund ist meistens erst gegen 20h zu Hause - und ja, mitunter muss der zu Hause auch noch arbeiten, dafür hat er dann deutlich weniger Jobsicherheit als ich).

Es gibt auch Berufe, die weniger anstrengend sind. Genauso gibt es welche, die deutlich anstrengender und zeitfressender sind.

Zumal ich so Vergleiche eh immer schwierig finde, da die Empfindung, was anstrengend ist, sich ja durchaus unterscheiden können.